

Was Arbeiter und Angestellte leisten

Der Faden des Schneiders hat eine Länge von 2340 Kilometer. Der Faden der Heimarbeiterin verbindet beide Erdpole. Ein Maurer belegt in zehn Jahren Arbeit 112,500 Quadratmeter. Der Paketträger der Post trägt 750 Güterwagen aus. Ein Landbriefträger läuft 225'000 Kilometer.

Über die ungeheure Arbeitsmasse der Arbeiter und Angestellten macht man sich im allgemeinen nur sehr geringe Vorstellungen. Einige Beispiele werden zeigen, wie viel auch der kleinste Mann in seinem Leben schafft.

In der Bekleidungsindustrie, speziell bei den Schneidern, wo der Tarif bereits 800 Einzelpositionen aufweist, erscheint es fast unmöglich, das Werk des Einzelarbeiters zu messen, wenn es, wie es häufig geschieht, in der Werkstaft oft durch zwanzig Hände geht. Und doch findet sich in diesem Gewerbe oft ein interessanter Anhaltspunkt, der aufzeigt, welche Tätigkeitssumme die Hand mit der Nadel oder mit der Maschine verrichtet. Nach den Richtlinien für den Verbrauch von Nähzutaten, die dem deutschen Reichstarif beigegeben sind, werden genau die Zwirnmeter angegeben, mit denen der Arbeiter zur Herstellung eines Anzuges auszukommen hat. An Garn, Heftgarn und Maschinenseide, ohne den Zwirn für Knopfannähen werden für das Jackett 225 Meter errechnet, für den Sommerpaletot 266 Meter, für den Winterpaletot 270 Meter, für Ulster 398 Meter, für die Hose 100 Meter und für die Weste 70 Meter. Ein Jackettmacher, der in der Woche acht Stück liefert, hätte demnach in der Woche einen Faden von 1800 Metern verarbeitet, im Jahre einen solchen von 93'600 Metern und in 25 Jahren einen Faden von 2340 Kilometer. Dieser Faden würde in seiner Länge einer Entfernung von Berlin bis nach Cadix in Spanien gleichkommen, dem äussersten Punkt Europas in südwestlicher Richtung. Der Hosenschneider mit 20 Stück in der Woche und 1040 im Jahr verarbeitet in 25 Jahren einen Faden von 1600 Kilometer Länge, er würde ungefähr nur bis Madrid gelangen.

Im Tarif der Mantelnäherinnen und allgemein bei den Heimarbeiterinnen, wo man beim Nähen von glatten Nähten schon von einem Nähmetertarif spricht, wird das Steppen einer Naht auf der Maschine der Meter mit einer Minute gerechnet, welche Zeit um vieles, je nach der Arbeit und der Geschicklichkeit der Näherin, geschlagen wird. Den Faden, den eine Heimarbeiterin in 14- und 16stündiger Arbeitszeit abrollt, würde gewiss beide Erdpole verbinden, wenn ihr nicht bei ihrer karg entlöhnten Arbeit der Lebensfaden allzu schnell reissen würde, denn man rechnet bei der hohen Sterblichkeit der Heimarbeiterinnen nur mit einer durchschnittlichen Berufstätigkeit von sechs bis acht Jahren.

Die Tagesleistung eines Maurers wurde vor dem Kriege im Akkord bis zu 1000 Steinen gewertet, diese Leistung soll durch den Druck der Verhältnisse heute um vieles hinaufgetrieben worden sein. Nehmen wir nun die Durchschnittsleistung von 1000 Steinen, so ergibt sich folgendes Bild: Ein Mauerstein hat zirka 25 Zentimeter Länge, 12 Zentimeter Breite und 6 Zentimeter Höhe. Diese Steine in ihrer Länge aneinandergelegt, würden demnach 250 Meter Länge als Tagesleistung ergeben, ohne die Fugen, die der Arbeiter mit Mörtel füllt. Nimmt man für die Saison im Höchstfall nur 250 vollbeschäftigte Tage an, so ergibt das Längenmass bereits 62 Kilometer. Da bekanntlich ein guter Grosstadtmaurer höchstens 15 Jahre auf dem Bau vollwertig zu konkurrieren vermag und schon vor seinem 40. Lebensjahr aus dem Akkord ausscheidet, so hätte er auf einer Strecke von 930 Kilometern Steine gelegt, was etwa dem Bahnweg von Hamburg-Altona nach Basel entspricht. Rechnet man noch die übrige Zeit seiner Arbeitsjahre hinzu, in der er ja auch nicht untätig ist, so darf man ruhig annehmen, dass er bis nach Venedig gelangen würde. 1000 Mauersteine breit aneinandergelegt, bedecken die Fläche von 30 Quadratmetern, was im Jahre 7500 Quadratmeter ausmachen würde und in 15 Jahren 112'500 Quadratmeter.

Bei einem Paketausträger nimmt die Post an, dass er täglich 300 Pakete austrägt. Jedes Paket nach dem alten Fünfkilogrammgewicht gerechnet, würde 1500 Kilogramm am Tage betragen, im Jahr 450'000 Kilogramm und in einem Dienstalter von 25 Jahren die Last von 11'250 Tonnen. Dieses Gewicht macht ungefähr die Ladung von 750 Güterwagen aus.

Ein Landbriefträger begeht durchschnittlich 28 Kilometer. Das entspricht einer Jahresleistung von 9'000 Kilometer und einer Lebensleistung in 25 Jahren von 225'000 Kilometer. Er hätte demnach auf seinen Bestellgängen fünf und ein halbes Mal die Äquatorlinie um die Erde umkreist, zu welcher sportlicher Leistung ihm weder die Postdirektion noch sonst ein Mensch gratuliert hat.

Der öffentliche Dienst, 28.1.1927.